

SCHLUCHSEEWERK AKTIENGESELLSCHAFT
Laufenburg (Baden)

Geschäftsbericht 2021



Die Schluchseewerk Aktiengesellschaft in Zahlen

Finanzdaten		2021	2020	2019
Gezeichnetes Kapital	Mio. €	40	40	40
Rücklagen	Mio. €	16	16	16
Eigenkapital	Mio. €	73	71	68
Umsatzerlöse	Mio. €	83	86	109
Investitionen in Sachanlagen (ohne aktivierte Eigenleistungen)	Mio. €	28	10	9
Mitarbeitende am Stichtag	31.12.	275	273	287
ATZ * in Freistellungsphase (*Altersteilzeit)	31.12.	19	26	22
Mitarbeitende in Elternzeit	31.12.	3	4	4
Auszubildende am Stichtag	31.12.	18	17	17

Technische Daten		
Maximale Leistung aller Kraftwerke - Generatorbetrieb -	MW	1.862
Maximale Leistung aller Kraftwerke - Pumpbetrieb -	MW	1.604
Beckenschwerpunktleistung - Generatorbetrieb -	MW	1.740
Beckenschwerpunktleistung - Pumpbetrieb -	MW	1.584

Aktionäre per 31.12.		2021	2020	2019
RWE Power AG, Köln und Essen	%	50,0	50,0	50,0
EnBW Energie Baden-Württemberg AG, Karlsruhe	%	37,5	37,5	37,5
Energiedienst AG, Rheinfelden	%	7,5	7,5	7,5
Energiedienst Holding AG, Laufenburg/Schweiz	%	5,0	5,0	5,0

Bericht über das 93. Geschäftsjahr 2021

	SEITE
Bericht des Aufsichtsrats	4
Lagebericht	6
Aufgabenstellung	6
Geschäftsverlauf und Lage	7
Finanz- und Vermögenslage	10
Vertragsverhältnisse	11
Mitarbeitende	12
Chancen und Risiken	14
Ausblick	15
Umweltschutz	17
Frauenförderung	17
Jahresabschluss	19
Bilanz	20
Gewinn- und Verlustrechnung	22
Anhang	23
Organe der Gesellschaft	39
Sonstige Angaben	40
Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	40
Gewinnverwendungsvorschlag	40
Tätigkeitsabschluss	41
Bilanz	42
Gewinn- und Verlustrechnung	46
Anhang	47
Bestätigungsvermerk	49
Kontakt / Impressum	57

Aus rechentechnischen Gründen können in den Tabellen Rundungsdifferenzen auftreten.

Wenn wir vom Mitarbeitenden sprechen, sind Personen aller Geschlechter (m/w/d) zu verstehen.

Im Geschäftsjahr 2021 hat der Aufsichtsrat die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben wahrgenommen und die Geschäftsführung der Gesellschaft laufend überwacht. Er ist vom Vorstand regelmäßig, zeitnah und umfassend über den Gang der Geschäfte, die beabsichtigte Geschäftspolitik, grundsätzliche Fragen der zukünftigen Geschäftsführung, über die Lage und Entwicklung der Gesellschaft sowie über bedeutsame Geschäftsvorfälle, den Datenschutz, die Risikosituation, das Risikomanagement, das interne Kontrollsystem und Compliance-Fragen eingehend schriftlich und mündlich unterrichtet worden und hat mit dem Vorstand hierüber beraten. Dabei war der Aufsichtsrat in alle grundlegenden Entscheidungen eingebunden.

Im Geschäftsjahr 2021 haben im ersten Kalenderhalbjahr eine ordentliche Aufsichtsratssitzung und im zweiten Kalenderhalbjahr eine ordentliche und eine außerordentliche Aufsichtsratssitzung stattgefunden.

Schwerpunkte der Beratungen waren insbesondere die mittelfristige Kosten- und Personalplanung sowie das langfristige Reparatur- und Investitionsprogramm. Weitere wichtige Themen waren die Kraftwerksblockierung in Wehr, die Durchführung eines Kostenbenchmarks, das Thema Arbeitssicherheit und die Corona-Pandemie, die Einführung des Informationssicherheitsmanagementsystems (ISMS) sowie der Verkauf des Standortes Kühmoos.

Auf Basis ausführlicher Informationen fasste der Aufsichtsrat die erforderlichen Beschlüsse.

Der Personalausschuss des Aufsichtsrats ist im Geschäftsjahr 2021 zweimal zusammengetreten.

Der vom Vorstand aufgestellte Jahresabschluss und der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2021 sind von der in der Hauptversammlung am 4. Februar 2021 als Abschlussprüfer gewählten und aufgrund des Beschlusses des Aufsichtsrats vom 4. Februar 2021 beauftragten PricewaterhouseCoopers GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Stuttgart, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden.

Der Bericht des Abschlussprüfers wurde an die Mitglieder des Aufsichtsrats weitergeleitet und in die Aussprache und Prüfung des Jahresabschlusses einbezogen. Der Abschlussprüfer hat an der Sitzung des Aufsichtsrats über den Jahresabschluss teilgenommen, über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung berichtet und für Erläuterungen zur Verfügung gestanden. Der Aufsichtsrat nahm das Prüfungsergebnis zustimmend zur Kenntnis. Der Aufsichtsrat hat den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss und den Lagebericht seinerseits geprüft. Nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung sind keine Einwendungen zu erheben.

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2021 gebilligt, der damit festgestellt ist. Dem Vorschlag des Vorstands zur Verwendung des Bilanzgewinns schließt er sich an.

Mit Wirkung zum Ablauf des 30. April 2021 hat Herr Martin Keiner sein Mandat als Mitglied des Aufsichtsrats niedergelegt. In der außerordentlichen Hauptversammlung am 16. September 2021 wurde Herr Dirk Ermlich, Leiter Vertragsmanagement der RWE Supply & Trading GmbH, Essen, für die restliche Dauer der Amtszeit von Herrn Keiner als Mitglied in den Aufsichtsrat gewählt.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand für die stets vertrauensvolle Zusammenarbeit und spricht allen Mitarbeitenden für ihren hohen persönlichen Einsatz und die erfolgreiche Leistung im Jahr 2021 besondere Anerkennung aus.

Laufenburg, 10. Februar 2022

Der Aufsichtsrat

Dr. Georg-Nikolaus Stamatelopoulos
Vorsitzender

AUFGABENSTELLUNG

Unser Unternehmen, die Schluchseewerk AG, gehört mit ihren fünf, im südlichen Schwarzwald liegenden, Pumpspeicherkraftwerken zu den größten Pumpspeicherkraftwerksbetreibern in Deutschland. Das über viele Jahrzehnte erworbene Fach-Know-how beim Bau und Betrieb großer Wasserkraftanlagen stellen wir unter anderem auch der Rheinkraftwerk Albrück-Dogern AG (RADAG) über die Betriebsführung zur Verfügung.

Mit unseren Anlagen erfüllen wir mehrere Aufgaben. Eine davon besteht darin, dass die von uns erzeugte Regelleistung u. a. zur Netzstabilität der Übertragungsnetze beiträgt. Um dies zu gewährleisten, laufen unsere Anlagen im Leistungsfolgebetrieb und stellen neben der Sekundärregelleistung den Übertragungsnetzbetreibern ein Primärregelband zur Verfügung.

Ein weiteres Aufgabenfeld neben der Abdeckung von Spitzenstrombedarf ist es, mit unseren Kraftwerken Reservelast für den Fall auftretender Netzstörungen oder eines Leistungsausfalls thermischer Kraftwerke vorzuhalten. Zudem werden unsere Anlagen auch zur Veredelung kostengünstiger Schwachlastenergie und für die Nutzung der natürlichen Zuflüsse eingesetzt. Darüber hinaus stellen wir Blindleistung zur Spannungshaltung zur Verfügung.

Bei der Erfüllung unserer Aufgaben richten wir unseren Betrieb im Hinblick auf die Anforderungen der Energiewirtschaft nach den Bedürfnissen unserer Partnergesellschaften aus. So erfordern z. B. die im Zuge des Ausbaus der Photovoltaikanlagen (PV) immer steiler werdenden Lastgradienten bei der PV-Einspeisung ein schnelles Ausregulieren durch unsere Anlagen. Zunehmend speichern unsere Kraftwerke auch überschüssig erzeugte regenerative Energie, um sie zu einem späteren Zeitpunkt bedarfsgerecht wieder einspeisen zu können.

Daneben legen wir großen Wert auf die ständige Optimierung der Prozesse im Unternehmen und die konsequente Ausschöpfung von Verbesserungspotenzialen in den Kostenstrukturen mit dem Ziel, die Jahreskosten möglichst gering zu halten. Diese zentrale finanzielle Steuergröße berechnet sich aus der Summe der Aufwendungen und des satzungsgemäßen Jahresüberschusses abzüglich der Erträge. Zudem streben wir ein Höchstmaß an Arbeitssicherheit an. Dies alles gewährleisten wir bei gleichzeitig möglichst hoher Arbeitsverfügbarkeit unserer Kraftwerke.

GESCHÄFTSVERLAUF UND LAGE

Im Berichtsjahr betrug die Erzeugung 1.270 GWh und die aufgenommene Pumpenergie 1.379 GWh. Erzeugung und Pumpenergie liegen damit deutlich unter dem 10-jährigen Mittelwert von 1.962 GWh bzw. 2.331 GWh, was auf die Großrevision im Kraftwerk Wehr zurückzuführen ist.

Die durchschnittliche Leistungsverfügbarkeit der Kraftwerke im Generatorbetrieb lag bei 62,2 % (Vorjahr 77,3 %), damit wurde der prognostizierte Wert von 63,8 % unterschritten. Grund hierfür waren die Verzögerungen bei der Sanierung im Kraftwerk Wehr.

Mit 53.080 Betriebsartenwechseln lagen die Maschinen der Schluchseewerk AG deutlich über dem 10-jährigen Mittel von 49.623. Der überdurchschnittliche Einsatz im Kraftwerk Säckingen und in der Werksgruppe Schluchsee führten zu diesem hohen Ergebnis.

Technische Daten		2021	2020
Höchste Leistungsanspruchnahme (Generatorbetrieb)	MW	1.595	1.527
Höchste Leistungsanspruchnahme (Pumpbetrieb)	MW	1.343	1.332
Erzeugung	GWh	1.270	1.670
- davon aus natürlichem Zufluss	GWh	306	279
Aufgenommene Pumpenergie	GWh	1.379	1.871
Höchste in Anspruch genommene Blindleistung (induktiv)	MVar	699	533
Höchste in Anspruch genommene Blindleistung (kapazitiv)	MVar	865	756
Lieferung von Blindenergie (induktiv)	GVarh	265	308
Bezug von Blindenergie (kapazitiv)	GVarh	1.903	2.556

Die Jahreskosten betragen im laufenden Geschäftsjahr 78,2 Mio. €. Die Vorjahreskosten von 82,1 Mio. € wurden um 3,9 Mio. € unterschritten.

Der Budgetwert von 86,1 Mio. € wird um 7,9 Mio. € unterschritten.

Überleitung Jahreskosten/Abweichungsanalyse in Mio. €	Vorjahr	Budget
Jahreskosten	82,1	86,1
Ertrag <i>(Steigerungen senken die Jahreskosten und werden negativ dargestellt)</i>		
Sonstige Umsatzerlöse	-0,4	-1,7
- davon Erlöse aus sonstigen Eratzleistungen	-0,4	-0,6
- davon Erlöse Schaltanlage Kühmoos	0,0	-0,6
Aktivierete Eigenleistungen	-0,7	0,5
Sonstige Betriebliche Erträge	-9,7	3,8
- davon Erlöse aus Versicherungserstattung	-6,4	-1,2
- davon Verkauf Kühmoos	-5,1	5,5
Aufwand <i>(Steigerungen erhöhen die Jahreskosten und werden positiv dargestellt)</i>		
Materialaufwand	4,1	0,4
- davon Instandhaltungsprogramm	3,1	-0,5
- davon Ersatzleistungen	1,3	1,4
Personalaufwand	0,6	-3,1
- davon Löhne und Gehälter	0,2	-0,3
- davon Beiträge Pensionssicherungsverein	-0,4	-0,5
- davon Zuführung zur Pensionsrückstellung	0,7	-2,4
Abschreibungen	0,1	0,1
Sonstige Betriebliche Aufwendungen	-0,4	-5,6
- davon Anlagenabgang (Stator B9)	-2,2	0,0
- davon Anlagenabgang (Kühmoos)	0,0	-6,3
Steuern	1,0	-1,3
- davon Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1,1	-1,2
Finanzergebnis <i>(Steigerungen senken die Jahreskosten und werden negativ dargestellt)</i>	1,6	0,0
- davon Rückstellungszinsen	1,6	0,0
Gesamtabweichung	-3,9	-7,9
Jahreskosten Ist 2021	78,2	

Die Ausgaben des Investitionsprogramms für 2021 in Höhe von 27,6 Mio. € befinden sich auf dem Niveau des Budgetwerts. Ergänzt um die aktivierten Eigenleistungen in Höhe von 1,4 Mio. €, ergeben sich die Anlagenzugänge in Höhe von 29,0 Mio. €.

Wesentliche Maßnahmen 2021

Im Jahr 2021 fanden großangelegte Sanierungsmaßnahmen am Unterbecken und in der Kaverne des Kraftwerks Wehr statt. Dafür wurden das Kraftwerk und das Unterbecken für mehrere Monate blockiert. Im Fokus der Sanierungsarbeiten im Unterbecken standen der Wehrdamm sowie die im Becken befindlichen Bauwerke. Im Bereich der Kaverne wurden diverse maschinen- und elektrotechnische Maßnahmen wie beispielsweise der Austausch der Generatorleistungsschalter durchgeführt.

Am 25. September 2019 ereignete sich ein Erdschluss am Generator der Maschine B9 im Kraftwerk Wehr. Seit diesem Tag stand die Maschine B9 - wegen des defekten Stators - nicht zur Verfügung. Im August 2021 konnte der neue Stator geliefert und daraufhin montiert werden. Seit Mitte November ist die Maschine B9 wieder uneingeschränkt am Netz.

Im September 2020 kam es zu massiven Lagerschäden an der Maschine B10 im Kraftwerk Wehr, welche umfangreiche Reparaturen notwendig machten, die im ersten Quartal 2021 abgeschlossen werden konnten.

Die Pumpenrevision der Maschinen A6 und B5 im Kraftwerk Waldshut konnten in 2021 erfolgreich abgeschlossen werden.

Die Sanierungsmaßnahmen an der Schluchseetalsperre konnten im November 2021 abgeschlossen werden. Die Vorgaben aus der „Vertieften Überprüfung“ sind somit umgesetzt.

Aufgrund der neuen wasserrechtlichen Erlaubnis für das Kraftwerk Häusern muss an der Schluchsee- und Schwarzatalsperre Mindestwasser abgegeben werden. Um dieses Wasser energetisch nutzen zu können, wurde mit dem Bau der Mindestwasserkraftwerke an den Talsperren begonnen. Der Abschluss der Arbeiten und die Inbetriebnahme finden in 2022 statt.

Um die Fallhöhe zwischen Ibachfassung und Eggbergbecken energetisch zu nutzen, entsteht in der Ibachkaverne eine Kleinwasserkraftanlage. Nach dem Baubeginn im Februar 2021 soll die Anlage 2022 in Betrieb genommen werden.

Betriebsführungsauftrag RADAG

Im vergangenen Jahr fanden kleinere Instandhaltungsmaßnahmen sowie Reparaturmaßnahmen an der Maschine M3 statt. Der Wasserhaushaltsregler wurde erneuert. Somit kann weiterhin ein reibungsloser und genehmigungskonformer Betrieb der RADAG gewährleistet werden.

FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

Kapitalflussrechnung in Tsd. €	2021	2020	+/-
Jahresüberschuss	2.809	2.809	0
Abschreibungen	11.334	11.205	129
Ergebnis Abgänge des Anlagevermögens	-4.996	2.185	-7.180
Veränderung Rückstellungen	10.260	4.140	6.120
Veränderung Sonstige Aktiva	2.188	-7.878	10.066
- davon Forderungen an Gesellschafter aus Jahreskosten	-72	-4.210	4.138
Veränderung Sonstige Passiva	-1.984	-531	-1.453
Cash Flow lfd. Geschäftstätigkeit	19.611	11.930	7.681
Investitionen / Immat. Vermögensgeg. / Sachanlagen	-29.008	-10.783	-18.225
Free Cash Flow I (Zwischensumme)	-9.396	1.147	-10.544
Erlöse Abgänge des Sachanlagevermögens	10.680	51	10.629
Free Cash Flow II (Zwischensumme)	1.284	1.199	85
Veränderung Finanzanlagen	8	8	0
Cash Flow Investitionstätigkeit	-18.319	-10.723	-7.596
Dividendenausschüttung	0	0	0
Cash Flow Finanzierungstätigkeit	0	0	0
Veränderung Flüssige Mittel	1.292	1.207	85

VERTRAGSVERHÄLTNISSE

Die Aktionäre unserer Gesellschaft sind gemäß dem Gründungsvertrag von 1928 verpflichtet, uns einen ihrer Beteiligung am Aktienkapital entsprechenden Anteil der entstehenden Jahreskosten einschließlich einer Dividende von 7 % zu erstatten und bedarfsgerechte Teilzahlungen zu leisten. Zur Finanzierung der laufenden Betriebsausgaben und des Kapitaldienstes werden bei den Aktionären monatlich die benötigten liquiden Mittel abgerufen.

Die mit unseren Pumpspeicherkraftwerken erzeugte Strommenge steht, wie im Gründungsvertrag vereinbart, ausschließlich den Gesellschaftern zur Verfügung. Der Vergütungsbetrag (Jahreskosten) wird in der Gewinn- und Verlustrechnung unter den Umsatzerlösen ausgewiesen. Durch den Jahreskostendeckungsvertrag ergibt sich in jedem Geschäftsjahr ein Jahresüberschuss in Höhe von 7 % des Grundkapitals.

Seit 01.01.2004 besteht zwischen der Schluchseewerk AG und der Rheinkraftwerk Albrück-Dogern AG (RADAG) ein Betriebsführungsvertrag. Gegen ein Betriebsführungsentgelt führt die Schluchseewerk AG sowohl die kaufmännische als auch die technische Betriebsführung für die RADAG durch. Im Geschäftsjahr wurden 1,2 Mio. € Betriebsführungsentgelt und 0,3 Mio. € Projektleistungen in Rechnung gestellt.

Am Standort Kühmoos betreiben die Amprion GmbH, die TransnetBW GmbH und die Schluchseewerk AG seit vielen Jahren gemeinsam ein 380-/220-kV-Umspannwerk. Im März hat die Schluchseewerk ihr Eigentum an der Anlage an TransnetBW und Amprion verkauft. Die am Standort verbleibenden Gebäude und ein Großteil der Grundstücke werden zum 31.12.2024 ebenfalls übergeben. Um eine erfolgreiche Trennung der einzelnen Anlagenteile an dem Standort zu gewährleisten, erfolgen bis 2024 schrittweise die Tätigkeits- und Verantwortungsübergaben, die in 2021 in separaten Verträgen geregelt wurden.

MITARBEITENDE

Am Bilanzstichtag beschäftigte unser Unternehmen 292 unbefristete und 6 befristete Mitarbeitende (davon insgesamt 21 Teilzeitkräfte, 19 in Altersteilzeit und 3 in Elternzeit). Außerdem standen 18 Auszubildende in einem Ausbildungsverhältnis (davon 14 in einem gewerblichen, einer in einem kaufmännischen und drei Studierende im Studiengang BWL-Industrie, jeweils in Kooperation mit der Dualen Hochschule Baden-Württemberg).

Die in den Jahren 2013 und 2015 abgeschlossenen Altersteilzeitregelungen wurden von 94 Mitarbeitenden in Anspruch genommen. Davon befanden sich zum Jahresende 19 in der Freistellungsphase der Altersteilzeit und 75 bereits im Ruhestand.

Das durchschnittliche Lebensalter unserer Belegschaft lag am Stichtag bei 48 Jahren. Die durchschnittliche Betriebszugehörigkeit lag am Stichtag bei 20 Jahren. Neun Mitarbeitende konnten ihr 25-jähriges Dienstjubiläum und sieben Mitarbeitende (Freistellungsphase der Altersteilzeit mit eingerechnet) ihr 40-jähriges Dienstjubiläum feiern. Ende 2021 betreuten wir 430 Pensionäre und Hinterbliebene ehemaliger Mitarbeitender.

Tarifliche Entwicklung

Die Tarifpartner einigten sich auf einen 2-stufigen Vergütungsabschluss ab 1. März 2021 mit einer Laufzeit von 24 Monaten (bis 28. Februar 2023). Die Vergütungen wurden wie folgt erhöht:

- mit Wirkung ab 1. März 2021 um 2,1 %
- mit Wirkung ab 1. Mai 2022 um weitere 1,6 %

Die Ausbildungsvergütungen stiegen zu diesen Zeitpunkten um 30 Euro sowie weitere 50 Euro.

Arbeitsschutz / Gesundheitswesen

Auf dem Gebiet des Arbeitsschutzes und des Gesundheitswesens sind 11 Sicherheitsbeauftragte tätig, die gemeinsam mit unserer Sicherheitsfachkraft und dem Betriebsärztlichen Dienst (BAD GmbH) die sorgfältige Beachtung der einschlägigen Vorschriften und gesetzlichen Bestimmungen gewährleisten.

Die LTIF-Kennzahl inklusive Fremdfirmenunfälle (Lost Time Injury Frequency = Betriebsunfälle ab einem Ausfalltag auf 1.000.000 Arbeitsstunden bezogen, ohne Wegeunfälle) liegt für das Jahr 2021 bei einem Wert von 1,1.

Corona-Pandemie

Die Schluchseewerk AG ist Bestandteil der kritischen Infrastruktur und wurde somit auch in der Corona-Pandemie als systemrelevant eingestuft. Es wurden Hygienekonzepte und Verhaltensregeln aufgestellt, welche immer wieder den jeweiligen Änderungen der Situation angepasst worden sind. Es kam zu keinen größeren Auswirkungen oder Veränderungen.

CHANCEN UND RISIKEN

Zur Überwachung und Steuerung unternehmerischer Risiken ist ein Risikomanagementsystem eingerichtet, das bestehende Risiken erfasst, analysiert und bewertet sowie den Risikoverantwortlichen als Steuerungsinstrument zur Verfügung steht. Die Überwachung und Steuerung von Risiken und die daraus resultierenden betrieblichen und organisatorischen Vorkehrungen sichern eine möglichst hohe Verfügbarkeit der Kraftwerke. Dabei hat die Risikovermeidung immer Vorrang für unser Unternehmen.

Die Energiewende in Deutschland sorgt weiterhin für eine Veränderung des Einsatzschwerpunkts unserer Pumpspeicherkraftwerke. Der in der Vergangenheit wichtige Ausgleich zwischen Stromüberschuss in der Nacht und Deckung von Spitzenbedarf tagsüber verliert durch die vermehrte Einspeisung regenerativ erzeugten Stroms an Bedeutung. Die dadurch im Tagesverlauf entstehende Glättung der Strompreisschwankungen (Strompreisspread) belastet die Wirtschaftlichkeit von Speicherkraftwerken. Dies wurde jedoch durch andere Effekte in der zweiten Jahreshälfte ausgeglichen.

Pumpspeicher werden auch in Zukunft eine wichtige Rolle bei aktuellen und zukünftigen Herausforderungen spielen. Durch den steigenden Anteil lastferner und volatiler Stromeinspeisung aus Windkraft- und Photovoltaikanlagen wird neben dem räumlichen auch der zeitliche Ausgleich von Erzeugung und Verbrauch in Zukunft an Bedeutung gewinnen. Pumpspeicher tragen schon heute dazu bei, die - für den zunehmenden Ausbau volatiler erneuerbarer Energien - notwendigen Flexibilitäten und Speichermöglichkeiten bereitzustellen.

Aufgrund des beschlossenen Ausstiegs aus der Kernenergie im Jahr 2022 und aus der Kohleverstromung im kommenden Jahrzehnt steht das Energiesystem vor der Herausforderung, nicht nur weiterhin gesicherte Leistung, sondern auch Systemdienstleistungen bereitzustellen, welche bis dato von großen thermischen Kraftwerken bereitgestellt wurden. Die Leistung von Pumpspeichern ist zu über 95 % gesichert, zudem können alle frequenzabhängigen Systemdienstleistungen in einem großen Maßstab bereitgestellt werden. Das Energiesystem wird zunehmend volatil und dezentraler, wodurch auch der Bedarf an nicht-frequenzabhängigen Systemdienstleistungen wie Blindleistungsbereitstellung, Momentanreserve durch große rotierende Massen und Schwarzstartfähigkeit nicht nur systemisch, sondern auch energiepolitisch an Bedeutung gewinnen. Unsere Kraftwerke können schon jetzt und auch weiterhin diese nicht-frequenzabhängigen Systemdienstleistungen bereitstellen.

Mit dem gestiegenen Bewusstsein für Energiespeicher könnten für Pumpspeicherkraftwerke in Zukunft bessere Rahmenbedingungen gelten. Unsere Pumpspeicher sind durch ihre Anbindung an europäische Netzknoten und ihre zentrale Lage in der europäischen Energieunion schon jetzt ein bedeutender Bestandteil des Energiesystems der EU. Das macht uns zu einem potenziellen Träger dieser möglichen Regelungen, stärkt die Bedeutung unserer Anlagen und Werte und sichert somit unsere positiven Aussichten für die Zukunft.

Bei drei von vier Generatoren im Kraftwerk Wehr besteht das Risiko eines frühzeitigen Lebensdauerendes der Statoren. Planmäßig findet im ersten Quartal 2022 die Beauftragung eines neuen Stators statt. Der Austausch von weiteren Statoren ist für die nächsten Jahre geplant.

Risiken der künftigen Entwicklung, die einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben oder den Fortbestand unserer Gesellschaft gefährden könnten, vermögen wir aus heutiger Sicht nicht zu erkennen.

Wir halten ein Risikomanagement im Hinblick auf Finanzinstrumente für nicht erforderlich, da keine relevanten Risiken erkennbar sind.

Durch unser eingerichtetes Krisenmanagementsystem sehen wir uns nach unserem Ermessen ausreichend vorbereitet, im Krisenfall in geeigneter Weise reagieren zu können. Im Krisenhandbuch sind sämtliche Regeln und Handlungsanweisungen zur Ablauforganisation im Krisenfall festgelegt.

AUSBLICK

Speicher für die Energiewende

Der anhaltende Ausbau von Solarenergie und Windkraft sowie der vorhersehbare Wegfall konventioneller Stromerzeugungsanlagen erhöht künftig die Notwendigkeit der Stromspeicherung in Deutschland massiv. Sollen regenerative Energien auch nach Sonnenuntergang und bei Windstille genutzt werden können, so muss der vorhandene Energieüberschuss gespeichert werden. Dies ist durch Pumpspeicherkraftwerke möglich. Vergleichbare großtechnische Speichertechnologien stehen derzeit und voraussichtlich auch in absehbarer Zeit nicht zur Verfügung. Unternehmen wie die Schluchseewerk AG verstehen sich deshalb als maßgeblicher Baustein der Energiewende mit unverzichtbarer Stabilisierungsfunktion.

Kerngeschäft

Im Jahr 2022 findet eine Kraftwerksblockierung im Kraftwerk Säckingen statt. Im Zuge dieser Blockierung werden neben verschiedenen maschinen- und elektrotechnischen Maßnahmen auch die Maschinentransformatoren und deren Energieableitung erneuert.

Die ursprünglich für 2023 und 2025 geplanten umfangreichen Sanierungen an den Wasserwegen zwischen den Kraftwerken Witznau und Waldshut, wurden auf die Jahre 2023 und 2030 aufgeteilt.

Die wasserrechtlichen Genehmigungen für die Mittelstufe Witznau und die Unterstufe Waldshut laufen in den Jahren 2030 und 2031 aus. In Vorbereitung für das neue Genehmigungsverfahren, werden in den kommenden Jahren hydrologische Messungen durchgeführt

Nachdem der Vertrag zum Verkauf des Standorts Kühmoos im Jahr 2021 abgeschlossen wurde, werden bis Ende 2024 die technischen und organisatorischen Anpassungen durchgeführt, um den Standort zu wechseln.

Die Schluchseewerk AG gehört mit einem Großteil der Kraftwerke zur kritischen Infrastruktur. Aus diesem Grund ist in 2021 das ISMS (Informationssicherheitsmanagementsystem) in den Regelbetrieb gegangen. Für 2022 ist die Zertifizierung, welche die Einhaltung des IT-Sicherheitskatalogs bestätigt, geplant.

Bedingt durch die Kraftwerksblockierung in Säckingen ergibt sich eine prognostizierte Leistungsverfügbarkeit von 87,6 %.

Jahreskosten

Für das kommende Geschäftsjahr 2022 erwarten wir Jahreskosten von insgesamt 82,0 Mio. €. Die größte Position innerhalb der Jahreskosten stellt der Personalaufwand mit 31,1 Mio. € gefolgt vom Materialaufwand mit 15,8 Mio. € dar. Weitere wesentliche Positionen sind die Abschreibungen in Höhe von voraussichtlich 13,1 Mio. € und das aufgrund des weiterhin sehr niedrigen Zinsniveaus negative Finanzergebnis aus der Aufzinsung von Rückstellungen von 14,4 Mio. €.

Investitionen

Das Investitionsprogramm wird sich in 2022 auf 31,6 Mio. € belaufen. Größte Einzelpositionen sind die Neubeschaffung des Generatorstators der Maschine B10 in Wehr (5,5 Mio. €), die Erneuerung der Maschinentransformatoren in Säckingen (5,1 Mio. €) sowie die Maßnahmen im Zusammenhang mit dem Umzug des Standorts Kühmoos nach Laufenburg (4,8 Mio. €).

UMWELTSCHUTZ

Wasser, Luft und Boden sind die unverzichtbaren Lebensgrundlagen auf unserer Erde. Durch die weltweit zunehmende Industrialisierung werden diese Grundlagen immer mehr beansprucht und damit gefährdet. Für unser Unternehmen ergibt sich daraus eine besondere Verantwortung, da sich unsere Betriebsbereiche in einer sensiblen Landschaft - im Südschwarzwald bis zum Hochrhein - befinden. Dies bedeutet für uns nicht nur das Einhalten von Gesetzen, Verordnungen und Vorschriften, sondern auch die permanente Überprüfung der internen Vorgaben und die ständige Weiterentwicklung der umwelt- und sicherheitstechnischen Standards.

FRAUENFÖRDERUNG

Die Schluchseewerk AG hat gemäß den Vorgaben aus § 76 Abs. 4 AktG für den Zeitraum vom 01.07.2017 bis zum 30.06.2022 bei der Besetzung der ersten Führungsebene mit Frauen eine Zielgröße von 16 % festgelegt; die entsprechende Zielgröße für die zweite Führungsebene beträgt 15 %. Diese Vorgaben wurden in 2021 erfüllt.

Die Zielgröße für den Anteil von Frauen im Aufsichtsrat gemäß § 111 Abs. 5 AktG beträgt bei der Schluchseewerk AG 11 %; diese wurde in 2021 eingehalten.

Für den Vorstand beträgt die aktuelle Zielquote für den Anteil von Frauen im Gremium 0 %. Der Vorstand der Schluchseewerk AG besteht aus nur zwei Personen. Beide Positionen sind bereits langfristig mit erfahrenen und bewährten Vorstandsmitgliedern besetzt; die Bestellung beider Vorstände läuft noch mehrere Jahre. Eine andere Festlegung wäre nicht sachgerecht gewesen.

Laufenburg, 13. Januar 2022

SCHLUCHSEEWERK AKTIENGESELLSCHAFT
Der Vorstand

Dr. Stefan Vogt

Dr.-Ing. Nicolaus Römer

Jahresabschluss

zum
31. Dezember

2021

Bilanz

Gewinn- und
Verlustrechnung

Anhang

Firma

Sitz

Registergericht

Handelsregisternummer

**Schluchseewerk
Aktiengesellschaft**

Laufenburg (Baden)

Amtsgericht Freiburg i. Br.

HRB 70

BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2021

Aktiva in Tsd. €	Anhang	2021	2020
Anlagevermögen	1		
Immaterielle Vermögensgegenstände		7.350	7.654
Sachanlagen		140.148	127.856
Grundstücke und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken		11.411	11.834
Technische Anlagen und Maschinen		102.971	101.666
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		4.090	4.580
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		21.676	9.775
Finanzanlagen		6	15
		147.505	135.524
Umlaufvermögen			
Vorräte		10.275	10.096
Hilfs- und Betriebsstoffe		10.275	10.096
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2	162.845	165.131
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		967	957
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		157.078	156.818
Sonstige Vermögensgegenstände		4.800	7.356
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		4.217	2.925
		177.337	178.152
Rechnungsabgrenzungsposten		2.756	2.837
Bilanzsumme		327.598	316.513

Passiva in Tsd. €	Anhang	2021	2020
Eigenkapital	3		
Gezeichnetes Kapital		40.128	40.128
Gewinnrücklagen		16.402	16.402
Gesetzliche Rücklage		8.436	8.436
Andere Gewinnrücklagen		7.966	7.966
Bilanzgewinn		16.854	14.045
		73.384	70.575
Fremdkapital			
Rückstellungen	4	252.420	242.161
Rückstellungen für Pensionen		236.755	225.698
Steuerrückstellungen		191	612
Sonstige Rückstellungen		15.474	15.850
Verbindlichkeiten	5	1.790	3.775
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		582	2.273
Sonstige Verbindlichkeiten		1.208	1.503
Rechnungsabgrenzungsposten		3	3
Bilanzsumme		327.598	316.513

**GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR
VOM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2021**

in Tsd. €	Anhang	2021	2020
Umsatzerlöse	8	82.880	86.320
Aktivierete Eigenleistungen		1.390	646
Sonstige betriebliche Erträge	9	12.474	2.732
		96.744	89.699
Materialaufwand		21.267	17.175
Aufwendungen für Hilfs- und Betriebsstoffe		5.414	5.114
Aufwendungen für bezogene Leistungen		15.853	12.060
Personalaufwand	10	27.900	27.278
Löhne und Gehälter		22.391	22.238
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung		5.509	5.040
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		11.334	11.205
Sonstige betriebliche Aufwendungen	11	7.751	8.176
		68.252	63.834
Betriebliches Ergebnis		28.492	25.865
Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		32	27
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		1	1
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	12	-20.361	-18.764
- davon aus der Aufzinsung von Rückstellungen		(-5.188)	(-5.921)
Finanzergebnis		-20.327	-18.736
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		5.015	3.865
Ergebnis nach Steuern		3.149	3.264
Sonstige Steuern		340	455
Jahresüberschuss		2.809	2.809
Gewinnvortrag		14.045	11.236
Bilanzgewinn		16.854	14.045

ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2021

ALLGEMEINE GRUNDLAGEN

Der Jahresabschluss ist nach den gesetzlichen Vorschriften des Handelsgesetzbuchs (HGB), des Aktiengesetzes (AktG) sowie den Bestimmungen des Gründungsvertrages unserer Gesellschaft aufgestellt.

Zur übersichtlichen Darstellung sind in der Bilanz und in der Gewinn- und Verlustrechnung einzelne Posten zusammengefasst, Zwischensummen gemäß § 265 Abs. 5 HGB hinzugefügt, und im Anhang gesondert ausgewiesen und erläutert. In der tabellarischen Darstellung sind die Werte in Tausend Euro (Tsd. €) angegeben, wenn nichts anderes vermerkt ist.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

An der Schluchseewerk AG halten die RWE Power AG und die EnBW Energie Baden-Württemberg AG jeweils mehr als den vierten Teil der Aktien.

BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Aktiva

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten erfasst und werden entsprechend ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer planmäßig linear abgeschrieben. Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bewertet. Planmäßige Abschreibungen auf Sachanlagen werden linear vorgenommen. Die Abschreibungen basieren auf der jeweiligen voraussichtlichen betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer.

Die Herstellungskosten umfassen Einzelkosten und angemessene Gemeinkosten. Fremdkapitalzinsen sind nicht einbezogen.

Abnutzbare bewegliche Vermögensgegenstände des Anlagevermögens mit Anschaffungswerten bis 250 € werden im Zugangsjahr voll aufwandwirksam erfasst. Geringwertige Wirtschaftsgüter mit einem Anschaffungswert über 250 €, aber nicht mehr als 800 €, werden im Anlagevermögen geführt und im Zugangsjahr voll abgeschrieben.

Die planmäßigen Abschreibungen für unser wesentliches Anlagevermögen werden nach folgenden Nutzungsdauern bemessen:

Nutzungsdauer	in Jahren
Immaterielle Vermögensgegenstände	
Software	3 - 5
Wasserrechtliche Erlaubnis	60
Gebäude	
Kaverne, Betriebs- und Wohngebäude	33 - 50
Unterstände, Plätze und Einfriedungen	10 - 25
Gebäudeeinbauten	8 - 20
Technische Anlagen	
Wasserbauliche Anlagen	25 - 66
Maschinen und sonstige Anlagen für den Maschinenbetrieb	15 - 50
Stromverteilungsanlagen	10 - 35
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 - 20

Finanzanlagen sind mit dem Nennwert ausgewiesen.

Die Bewertung der unter den Vorräten ausgewiesenen Hilfs- und Betriebsstoffe erfolgt zu durchschnittlichen Einstandspreisen unter Beachtung des Niederstwertprinzips. Hilfs- und Kleinmaterialien werden mit einem Festwert bilanziert.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit den Anschaffungskosten nach Abzug erforderlicher Wertberichtigungen bilanziert, die sich am tatsächlichen Ausfallrisiko orientieren.

Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten sind mit dem Nennwert bilanziert.

Als Rechnungsabgrenzungsposten sind Ausgaben vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Latente Steuern werden auf die Unterschiede in den Bilanzansätzen der Handelsbilanz und der Steuerbilanz angesetzt, sofern sich diese in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich abbauen.

Die Verpflichtungen aus Altersteilzeitvereinbarungen werden mit den Vermögensgegenständen, die ausschließlich der Erfüllung der Altersteilzeitverpflichtungen dienen und dem Zugriff fremder Dritter entzogen sind (sog. Deckungsvermögen), verrechnet. Die Bewertung des zweckgebundenen, verpfändeten und insolvenzgesicherten Deckungsvermögens erfolgt zum beizulegenden Zeitwert.

Passiva

Das gezeichnete Kapital ist zum Nennwert bilanziert.

Die Rückstellungen sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr sind mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre gemäß Veröffentlichung der Deutschen Bundesbank abgezinst.

Bei den Pensionsverpflichtungen wird nach § 253 Abs. 2 HGB der durchschnittliche Marktzins der vergangenen 10 Geschäftsjahre gemäß Veröffentlichung der Deutschen Bundesbank zur Abzinsung herangezogen. Es wird bei diesen Verpflichtungen eine pauschale Restlaufzeit von 15 Jahren angenommen.

Es wurde bei der Bemessung der übrigen Rückstellungen allen erkennbaren Risiken sowie ungewissen Verbindlichkeiten angemessen und ausreichend Rechnung getragen.

Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Als Rechnungsabgrenzungsposten sind Einnahmen vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit sie Erträge für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Passive latente Steuern in Höhe von 0,4 Mio. € wurden mit aktiven latenten Steuern von 36,7 Mio. € saldiert. Hinsichtlich des sich hieraus ergebenden Aktivsaldos wurde vom Aktivierungswahlrecht des § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB kein Gebrauch gemacht.

Währungsumrechnung

Geschäftsvorfälle in fremder Währung werden mit dem historischen Kurs zum Zeitpunkt der Erstverbuchung erfasst. Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten werden mit dem Devisenkassamittelkurs zum Abschlussstichtag unter Beachtung des Imparitäts- und Realisationsprinzips bewertet. Bei einer Laufzeit von einem Jahr oder weniger werden auch unrealisierte Kursgewinne vereinnahmt.

ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

(1) Anlagevermögen

Die Aufgliederung und Entwicklung der in der Bilanz zusammengefasst dargestellten Anlagepositionen zeigt das nachstehende Anlagengitter in Tsd. €.

	Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten				Stand 31.12.2021
	Stand 01.01.2021	Zugänge	Um- buchungen	Abgänge	
Immaterielle Vermögensgegenstände					
Entgeltlich erworbene Konzessionen	7.700	17	5	0	7.723
Entgeltlich erworbene Softwarelizenzen	4.421	10	129	0	4.560
Summe immaterielle Vermögensgegenstände	12.121	27	134	0	12.282
Sachanlagen					
Grundstücke und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken	91.942	252	135	286	92.042
Technische Anlagen und Maschinen	688.225	10.130	5.791	17.453	686.693
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	21.917	637	1	589	21.966
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	9.775	17.962	-6.061	0	21.676
Summe Sachanlagen	811.860	28.980	-134	18.329	822.377
Finanzanlagen					
Sonstige Ausleihungen	15	0	0	8	6
Summe Finanzanlagen	15	0	0	8	6
Summe Anlagevermögen	823.996	29.008	0	18.337	834.666

Kumulierte Abschreibungen					Buchwert 31.12.2021	Buchwert 31.12.2020
Stand 01.01.2021	Zugänge		Entnahmen für Abgänge	Stand 31.12.2021		
584	125		0	709	7.013	7.116
3.883	340		0	4.223	337	538
4.467	465		0	4.932	7.350	7.654
80.107	723		199	80.631	11.411	11.834
586.560	9.065		11.903	583.721	102.971	101.666
17.337	1.081		542	17.876	4.090	4.580
0	0		0	0	21.676	9.775
684.004	10.869		12.644	682.229	140.148	127.856
0	0		0	0	6	15
0	0		0	0	6	15
688.471	11.334		12.644	687.161	147.505	135.524

(2) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 312 Tsd. € aus der teilweisen Übertragung von Betriebsvermögen der Rheinkraftwerk Albrück-Dogern AG werden nach einem Tilgungsplan abgebaut, wobei die letzte Tilgung im Jahr 2023 erfolgt. Hiervon weist ein Teilbetrag von 158 Tsd. € eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr auf. Im Rahmen der sonstigen Vermögensgegenstände sind 818 Tsd. € erfasst, die eine Restlaufzeit von voraussichtlich mehr als einem Jahr aufweisen. Die restlichen Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit von nicht mehr als einem Jahr. Die Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, betreffen überwiegend den noch nicht abgerufenen Anteil der von den Aktionären zu tragenden Jahreskosten.

(3) Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital (Grundkapital) unserer Gesellschaft beträgt 40.128 Tsd. €. Es ist eingeteilt in 165.000 auf den Namen lautende Stückaktien mit einem rechnerischen Wert von 243,20 € pro Aktie. Am gezeichneten Kapital sind die RWE Power AG, Köln und Essen, und die EnBW Energie Baden-Württemberg AG, Karlsruhe, mit je mehr als dem vierten Teil beteiligt.

Im Geschäftsjahr 2021 wurde der Bilanzgewinn des Vorjahres in Höhe von 14.044.800,00 € auf neue Rechnung vorgetragen.

(4) Rückstellungen

Die Pensionsrückstellungen (einschließlich Rückstellungen für Strompreisverbilligungen und Ausgleichsleistungen für die Abschläge in der gesetzlichen Rentenversicherung im Rahmen von Altersteilzeitvereinbarungen) sind auf Grundlage der Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck und des versicherungsmathematischen Anwartschaftsbarwertverfahrens mit einem Zinssatz für den 10-Jahresdurchschnitt von 1,87 % p.a. (Vj. 2,31 % p.a.) berechnet und beinhalten wie im Vorjahr eine Einkommensdynamik von 3,25 % p.a. sowie eine Rentendynamik von 2,50 % p.a. bei Pensionen. Die Rückstellung für Strompreisverbilligung beinhaltet wie im Vorjahr davon abweichend einen Trend in der Aktiv- und Ruhephase von 3,00 %. Der Rückstellungsbetrag wurde im Geschäftsjahr um den Zinsanteil von 20.124 Tsd. € erhöht. Die Auszahlungen in Höhe von 9.942 Tsd. € ergaben eine Verminderung. Der Unterschiedsbetrag nach § 253 Abs. 6 HGB zwischen dem Ansatz der Rückstellung nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen 10 Geschäftsjahren und dem Ansatz mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren beträgt 20.055 Tsd. € (Vj. 25.439 Tsd. €).

Bei der auf der Grundlage der Heubeck-Richttafeln 2018 G durchgeführten Ermittlung der Rückstellung für Vorruhestandsverpflichtungen wurde eine erwartete Inanspruchnahme bei der Ruhegeldordnung (RO) mit Gesamtversorgung in Höhe von 90 % der Berechtigten angenommen, 90 % wurden bei der Zusatzversorgung RO 81 und 10 % bei der RO 95 sowie 10 % bei der RO „Bausteinsystem“ und bei denjenigen, für die aktuell keine gültige RO gilt, unterstellt. Unter Anwendung des Anwartschaftsbarwertverfahrens wurde ein Zinssatz von 1,35 % p.a. (Vj. 1,61 % p.a.) sowie eine Einkommensdynamik bzw. eine Fluktuationswahrscheinlichkeit wie im Vorjahr von 3,25 % p.a. bzw. 5,00 % berücksichtigt. Der Zinsanteil aus der Zuführung für das laufende Geschäftsjahr beträgt 146 Tsd. €.

Die Rückstellung für Jubiläumszuwendungen ist auf Grundlage der Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck und des versicherungsmathematischen Anwartschaftsbarwertverfahrens mit einem Zinssatz von 1,35 % p.a. (Vj. 1,61 % p.a.) berechnet und beinhaltet eine Einkommensdynamik wie im Vorjahr von 3,25 % p.a. Zum 31.12.2021 wird die Rückstellung mit 620 Tsd. € ausgewiesen. Der Zinsanteil aus der Zuführung für das laufende Geschäftsjahr beträgt 25 Tsd. €.

In den Jahren 2013 und 2015 wurden mit dem Betriebsrat befristete Betriebsvereinbarungen zur Alterszeit abgeschlossen. Dafür werden Rückstellungen gebildet. Die Ermittlung der Rückstellungshöhe erfolgt auf Basis versicherungsmathematischer Berechnungen bei einer zugrunde gelegten Duration von einem Jahr mit einem Zinssatz von 0,29 % p.a. (Vj. 0,44 % p.a.). Die Berechnungen beinhalten außerdem eine Einkommensdynamik bzw. einen Rententrend von jeweils 2,50 %. Die Rückstellungen sind zum 31.12.2021 mit 290 Tsd. € für Aufstockungsleistungen und mit 575 Tsd. € für Erfüllungsrückstände dotiert. Der Zinsanteil aus der Zuführung für das laufende Geschäftsjahr beträgt 8 Tsd. €

Bei der Rückstellung für Altersteilzeitverpflichtungen erfolgte nach § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB eine Verrechnung mit Vermögensgegenständen, die dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen sind und ausschließlich der Erfüllung von Schulden aus Altersteilzeitverpflichtungen dienen:

Schulden aus Altersteilzeitverpflichtungen	Tsd. €	865
Beizulegender Zeitwert der Vermögensgegenstände	Tsd. €	864
Rückstellungsbetrag	Tsd. €	1
Anschaffungskosten der Vermögensgegenstände	Tsd. €	832
Verrechnete Erträge	Tsd. €	32

Für die dem Heimfall unterliegenden Grundstücke und die damit verbundenen Vermögensverluste zum jeweiligen Ablauf der Konzessionsdauer sind Rückstellungen gebildet. Die Rückstellung wurde mit einem laufzeitabhängigen durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre gemäß Veröffentlichung der Deutschen Bundesbank abgezinst. Mit dem Barwert zum Bilanzstichtag in Höhe von 717 Tsd. € werden die erwarteten Vermögensverluste (Buchwerte von Grundstücken zum Heimfallzeitpunkt) vollständig abgedeckt. Darin ist der bis zum 31.12.2024 wieder zuzuführende Betrag in Höhe von 29 Tsd. € enthalten, für den gemäß Art. 67 Abs. 1 Satz 2 EGHGB das Beibehaltungswahlrecht ausgeübt wurde.

Sonstige Rückstellungen		31.12.2021	31.12.2020
Heimfallrückstellung	Tsd. €	717	687
Rückstellung für Vorruhestand	Tsd. €	4.720	4.544
Rückstellung für Urlaub und Mehrarbeitsstunden	Tsd. €	1.895	1.784
Rückstellung für Sonderzuwendungen	Tsd. €	2.024	2.004
Rückstellungen für noch nicht berechnete Lieferungen und Leistungen	Tsd. €	1.028	2.234
Rückstellung aus dem Projektabbruch Atdorf	Tsd. €	585	585
Rückstellung für monetäre Abwicklung von Ersatzenergielieferungen	Tsd. €	1.572	547
Übrige sonstige Rückstellungen	Tsd. €	2.932	3.465
	Tsd. €	15.474	15.850

Die übrigen sonstigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen Rückstellungen für sonstige noch ausstehende Rechnungen, Ersatzkraftlieferungen, Jubiläumszuwendungen, Berufsgenossenschaftsbeiträge, Altersteilzeitverpflichtungen sowie sonstige Personalarückstellungen.

(5) Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten in Tsd. €	31.12.2021	davon mit einer Restlaufzeit			31.12.2020
		bis zu 1 Jahr	über 1 Jahr	davon über 5 Jahre	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (Vorjahr)	582	582 (2.273)			(2.273)
Sonstige Verbindlichkeiten (Vorjahr)	1.208	1.208 (1.503)			(1.503)
davon: aus Steuern	292	292			(694)
im Rahmen der sozialen Sicherheit	7	7			(11)
	1.790	1.790			3.775

Die Verbindlichkeiten sind nicht durch Pfandrechte oder ähnliche Rechte besichert.

(6) Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Aus erteilten Aufträgen bestand am 31.12.2021 ein Bestellobligo von 16.786 Tsd. € (Vorjahr 16.515 Tsd. €).

(7) Ausschüttungssperre nach § 253 Abs. 6 HGB

Der Unterschiedsbetrag nach § 253 Abs. 6 HGB, der sich auf Grund der Bewertung von Rückstellungen für Altersversorgungsverpflichtungen mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz aus den vergangenen 10 Geschäftsjahren im Vergleich zu 7 Geschäftsjahren ergibt, unterliegt der Ausschüttungssperre und beträgt am 31.12.2021 20.055 Tsd. €.

Ausschüttungssperre nach § 253 Abs. 6 HGB		2021	2020
Jahresüberschuss	Tsd. €	2.809	2.809
Frei verfügbare Rücklagen	Tsd. €	7.966	7.966
Gewinnvortrag	Tsd. €	14.045	11.236
Maximal ausschüttbarer Betrag vor § 253 Abs. 6 HGB	Tsd. €	24.820	22.011
Ausschüttungsgesperrter Betrag nach § 253 Abs. 6 HGB			
aus Pensionsverpflichtungen	Tsd. €	18.925	24.055
aus Deputatsverpflichtungen	Tsd. €	1.064	1.272
Ausgleichsleistung für die Abschläge in der gesetzlichen Rentenversicherung	Tsd. €	67	112
Maximal ausschüttbarer Betrag unter Berücksichtigung des § 253 Abs. 6 HGB	Tsd. €	4.764	0

ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

(8) Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse haben sich im Berichtsjahr um 3.440 Tsd. € auf 82.880 Tsd. € vermindert; sie betreffen in Höhe von 32 Tsd. € periodenfremde Posten. Gemäß dem Gründungsvertrag mit deutschen und Schweizer Aktionären trägt der schweizerische Aktionär 5 % der Jahreskosten von 78.212 Tsd. €.

Umsatzerlöse		2021	2020
Jahreskosten	Tsd. €	78.212	82.078
Einnahmen aus Betriebsführung	Tsd. €	1.695	1.808
- davon Rheinkraftwerk Albruck-Dogern AG	Tsd. €	(1.496)	(1.761)
Sonstige Stromeinnahmen	Tsd. €	778	923
Sonstige Umsatzerlöse	Tsd. €	2.195	1.511
	Tsd. €	82.880	86.320

Kraftwerk Wehr - Staumauer



Kraftwerk Wehr - Anlieferung Stator B9



Schluchseetalsperre

Sanierungsarbeiten



Blockfugen Luftseite



(9) Sonstige betriebliche Erträge

Sonstige betriebliche Erträge		2021	2020
Periodenfremde Erträge	Tsd. €	5.684	2.446
- davon Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	Tsd. €	(469)	(2.283)
- davon Erträge aus Anlageabgängen	Tsd. €	(5.136)	(22)
- davon sonstige periodenfremde Erträge	Tsd. €	(79)	(140)
Erträge aus Währungsumrechnung	Tsd. €	3	1
Übrige sonstige Erträge	Tsd. €	6.787	286
	Tsd. €	12.474	2.732

Die übrigen sonstigen Erträge betreffen mit 6.465 Tsd. € (Vj. 26 Tsd. €) Erlöse aus Maschinenschäden.

(10) Personalaufwand

Personalaufwand		2021	2020
Löhne und Gehälter (inkl. Strompreisverbilligung)	Tsd. €	22.391	22.238
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	Tsd. €	5.509	5.040
- davon für Altersversorgung	Tsd. €	(842)	(448)
		27.900	27.278
Die Zahl der Mitarbeitenden betrug im Jahresdurchschnitt			
Mitarbeitende		272	277
ATZ * in Freistellungsphase (* Altersteilzeit)		23	26
Mitarbeitende in Elternzeit		3	4
Auszubildende		15	15

(11) Sonstige betriebliche Aufwendungen

Sonstige betriebliche Aufwendungen		2021	2020
Periodenfremde Aufwendungen	Tsd. €	336	2.207
- davon Verluste aus Anlagenabgängen	Tsd. €	(141)	(2.207)
- davon sonstige periodenfremde Aufwendungen	Tsd. €	(196)	(0)
Aufwendungen aus Währungsumrechnung	Tsd. €	4	1
Übrige sonstige Aufwendungen	Tsd. €	7.410	5.968
	Tsd. €	7.751	8.176

Die übrigen sonstigen Aufwendungen betreffen u. a. Versicherungsprämien in Höhe von 3.156 Tsd. € (Vj. 2.292 Tsd. €).

(12) Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Der Zinsaufwand enthält in Höhe von 15.145 Tsd. € Erfolgsauswirkungen aus einer Verringerung des Abzinsungszinssatzes (davon Pensionsrückstellungen 15.025 Tsd. €).

(13) Geschäfte größeren Umfangs mit verbundenen und assoziierten Unternehmen nach § 6b Abs. 2 EnWG

Gesellschaft	Beziehung		2021	2020
Energiedienst AG, Rheinfeldern	Strombezüge	Tsd. €	1.863	1.763
Netze BW GmbH, Karlsruhe	NNE Eigenbedarf *)	Tsd. €	783	702

*) Netznutzungsentgelte Eigenbedarf

ORGANE DER GESELLSCHAFT

AUFSICHTSRAT

Dr. Georg-Nikolaus Stamatelopoulos

Vorstand Nachhaltige Erzeugungs-Infrastruktur
der EnBW Energie Baden-Württemberg AG,
Stuttgart
- Vorsitzender -

Roger Miesen

CEO und COO
der RWE Generation SE, Essen
- stellv. Vorsitzender -

Rainer Allmannsdörfer

Leiter Asset Management
der EnBW Energie Baden-Württemberg AG,
Stuttgart

Joachim Auer *)

Meister Maschinenbau
Schluchseewerk AG, Laufenburg (Baden)

Armin Bernauer *)

Betriebsratsvorsitzender
Schluchseewerk AG, Laufenburg (Baden)

Claudia Burkhardt *)

Diplom-Ingenieurin
Schluchseewerk AG, Laufenburg (Baden)

*) Arbeitnehmervertreter im Aufsichtsrat

Dirk Ermlich

Leiter Vertragsmanagement
der RWE Supply & Trading GmbH, Essen
- seit 16.09.2021 -

Steffen Hailer

Leiter Asset Portfolio Management
im Bereich Handel
der EnBW Energie Baden-Württemberg AG,
Karlsruhe

Martin Keiner

Commercial Asset Optimisation
der RWE Supply & Trading GmbH, Essen
- bis 30.04.2021 -

Ludwig Kons

Leiter Transition Office Hydro/CMM/CA
der RWE Generation SE, Essen

VORSTAND

Dr.-Ing. Nicolaus Römer (Dipl.-Ing.)

Mitglied des Vorstands der Schluchseewerk AG
und der Rheinkraftwerk Albrück-Dogern AG,
Laufenburg (Baden)

Dr. Stefan Vogt (Dipl.-Kfm.)

Mitglied des Vorstands der Schluchseewerk AG
und der Rheinkraftwerk Albrück-Dogern AG,
Laufenburg (Baden)

SONSTIGE ANGABEN

Die Mitglieder des Aufsichtsrats und des Vorstands sind der Übersicht auf der vorangegangenen Seite zu entnehmen.

Die Bezüge des Vorstands werden gemäß § 286 Abs. 4 HGB nicht angegeben; diejenigen früherer Vorstandsmitglieder oder deren Hinterbliebenen betragen im laufenden Geschäftsjahr 167.706,10 €. Für die zukünftigen Pensionsverpflichtungen gegenüber ehemaligen Mitgliedern des Vorstands und ihren Hinterbliebenen wurden 2.092.833,00 € zurückgestellt. An den Aufsichtsrat wurden 46.560,20 € vergütet.

Gesamthonorar des Abschlussprüfers

Für die Prüfung des Jahresabschlusses 2021 durch die PricewaterhouseCoopers GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Stuttgart, wurde ein Gesamthonorar von 48.000,00 € im Aufwand erfasst. Ebenfalls im Aufwand wurden sonstige Leistungen in Höhe von 2.500,00 € erfasst. Weitere Beratungsleistungen gab es durch den Abschlussprüfer im Berichtsjahr nicht.

Haftungsverhältnisse bestanden zum Abschlussstichtag nicht.

EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Wesentliche Ereignisse nach dem Ende des Geschäftsjahres sind nicht eingetreten.

GEWINNVERWENDUNGSVORSCHLAG

Das Geschäftsjahr 2021 schließt mit einem Bilanzgewinn von 16.853.760 €.

Wir schlagen der Hauptversammlung vor, den Bilanzgewinn in Höhe eines Teilbetrages von 14.044.800,00 € auf neue Rechnung vorzutragen und in Höhe von 2.808.960,00 € zur Ausschüttung einer Dividende zu verwenden.

Laufenburg, 13. Januar 2022

SCHLUCHSEEWERK AKTIENGESELLSCHAFT
Der Vorstand

Dr. Stefan Vogt

Dr.-Ing. Nicolaus Römer

**Tätigkeitsabschluss für energiespezifische Dienstleistungen
für den Tätigkeitsbereich Elektrizitätsübertragung**

zum
31. Dezember

2021

Bilanz

Gewinn- und
Verlustrechnung

Anhang

Firma

**Schluchseewerk
Aktiengesellschaft**

Sitz

Laufenburg (Baden)

Registergericht

Amtsgericht Freiburg i. Br.

Handelsregisternummer

HRB 70

**TÄTIGKEITSABSCHLUSS FÜR „ENERGIESPEZIFISCHE DIENSTLEISTUNGEN“
FÜR DEN TÄTIGKEITSBEREICH ELEKTRIZITÄTSÜBERTRAGUNG**
BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2021

Aktiva in Tsd. €	2021	2020
Anlagevermögen		
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0
Sachanlagen	20	0
Grundstücke und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken	0	0
Technische Anlagen und Maschinen	0	0
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	20	0
Geleistete Anzahlungen und anlagen im Bau	0	0
Finanzanlagen	0	0
	20	0
Umlaufvermögen		
Vorräte	0	0
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	8	0
Forderungen gegenüber anderen Unternehmensbereichen	82	0
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	7	0
	97	
Bilanzsumme	118	0

Passiva in Tsd. €	2021	2020
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	97	0
Jahresüberschuss	5	0
	102	0
Fremdkapital		
Rückstellungen	13	0
Rückstellungen für Pensionen	11	0
Steuerrückstellungen	2	0
Sonstige Rückstellungen	0	0
Verbindlichkeiten	3	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen/ Sonstige Verbindlichkeiten	3	0
Bilanzsumme	118	0

ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

(1) Anlagevermögen

Die Aufgliederung und Entwicklung der in der Bilanz zusammengefasst dargestellten Anlagepositionen zeigt das nachstehende Anlagengitter in Tsd. €.

	Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten				Stand 31.12.2021
	Stand 01.01.2021	Zugänge	Um- buchungen	Abgänge	
Immaterielle Vermögensgegenstände					
Entgeltlich erworbene Konzessionen					
Entgeltlich erworbene Softwarelizenzen					
Summe immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0	0	0
Sachanlagen					
Grundstücke und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken					
Technische Anlagen und Maschinen					
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	109	3	0	3	110
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau					
Summe Sachanlagen	109	3	0	3	110
Finanzanlagen					
Sonstige Finanzanlagen					
Summe Finanzanlagen	0	0	0	0	0
Summe Anlagevermögen	109	3	0	3	110

Kumulierte Abschreibungen					Buchwert 31.12.2021	Buchwert 31.12.2020
Stand 01.01.2021	Zugänge	Entnahmen für Abgänge	Stand 31.12.2021			
0	0	0	0	0	0	
86	5	3	89	20	0	
86	5	3	89	20	0	
0	0	0	0	0	0	
86	5	3	89	20	0	

**GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR
VOM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2021**

in Tsd. €	Anhang	2021	2020
Umsatzerlöse		163	0
Aktivierete Eigenleistungen		0	0
Sonstige betriebliche Erträge		0	0
		163	0
Materialaufwand		9	0
Aufwendungen für Hilfs- und Betriebsstoffe		4	0
Aufwendungen für bezogene Leistungen		5	0
Personalaufwand		126	0
Löhne und Gehälter		97	0
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung		29	0
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		5	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen		15	0
		156	0
Betriebliches Ergebnis		0	0
Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen		0	0
- davon aus der Aufzinsung von Rückstellungen		0	0
Finanzergebnis		0	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		2	0
Ergebnis nach Steuern		5	0
Sonstige Steuern		0	0
Jahresüberschuss		5	0

TÄTIGKEITSABSCHLUSS-ANHANG 2021

Tätigkeitsabschluss-Anhang 2021 aufgrund der Festlegungen der Bundesnetzagentur nach § 6b Abs. 3 i.V.m. § 29 EnWG für das Geschäftsjahr 2021

1. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Schluchseewerk AG hat ihren Sitz in 79725 Laufenburg und ist eingetragen in das Handelsregister Freiburg (HRB 70). Der Jahresabschluss ist nach den gesetzlichen Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB), des Aktiengesetzes (AktG) sowie den Bestimmungen des Gründungsvertrags unserer Gesellschaft aufgestellt.

Gemäß § 6b EnWG kann die Schluchseewerk AG im weiteren Sinne zur Erstellung eines Tätigkeitsabschlusses verpflichtet sein.

Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Die im Anhang des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2021 beschriebene Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze sind maßgebend für die Erstellung der Tätigkeitsabschlüsse. Bilanzierungs- und Bewertungswahlrechte werden einheitlich ausgeübt.

2. Allgemeine Angaben und Erläuterungen

Im Zusammenhang mit dem Verkauf des Standorts Kühmoos, inklusive der dort befindlichen Umspannanlage, sind die Käufer vorübergehend auf die Unterstützung der Schluchseewerk AG angewiesen. Aus der Erbringung dieser geringfügigen Leistungen kann nach § 6b Abs. 3 Nr. 2 EnWG i.V.m. § 29 EnWG für die Schluchseewerk AG die Erstellung eines Tätigkeitsabschlusses für die Tätigkeit der Elektrizitätsübertragung abgeleitet werden.

3. Grundsätze der Tätigkeitsabgrenzung

Bei der Schluchseewerk AG werden sofern möglich getrennte Konten geführt. Im Zusammenhang mit der Erstellung des Jahresabschlusses werden direkt zuordenbare Buchungen auf den jeweiligen Konten vorgenommen.

Die nicht direkt zuordenbaren Werte werden nach einem Schlüssel verteilt.

4. Zuordnungsregeln

Soweit möglich werden die Positionen der GuV und der Bilanz direkt zugeordnet. Wenn dies nicht möglich oder mit unverhältnismäßig hohem Aufwand verbunden ist, erfolgt die Zurechnung nach verschiedenen Schlüsseln, die für die Erstellung des Tätigkeitsabschlusses erstellt wurden.

Das Schlüsselungsverfahren ist sachgerecht und wird den Ansprüchen nach Nachvollziehbarkeit durch Dritte und Stetigkeit gerecht.

5. Tätigkeitsbilanzen

Positionen der Bilanz wurden - sofern möglich - direkt den Bilanzkonten zugeordnet.

Das Sachanlagevermögen wird in einem Anlagengitter dargestellt.

Vorräte bestehen nicht.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände wurden - sofern möglich - im laufenden Geschäftsjahr direkt zugeordnet. Die sonstigen Vermögensgegenstände wurden anteilig auf Basis des prozentualen Verhältnisses des betreffenden Umsatzes zum durchschnittlichen Umsatz umgelegt und haben eine Laufzeit bis zu einem Jahr.

Der Kapitalausgleichsposten wird unter den Forderungen gegenüber anderen Unternehmensbereichen ausgewiesen.

Der Kassenbestand und das Guthaben bei Kreditinstituten wurden anteilig umgelegt.

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten bestehen nicht.

Das Eigenkapital enthält den jeweils zugeordneten Teil des gezeichneten Kapitals, der Gewinnrücklagen und den Jahresüberschuss des Geschäftsjahres.

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen sowie der Rückstellungen für Steuern wurden basierend auf deren Zuführung im Geschäftsjahr dargestellt.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bzw. sonstige Verbindlichkeiten haben eine Laufzeit bis zu einem Jahr.

6. Tätigkeitsgewinn- und Verlustrechnung

Die Zuordnung der Umsatzerlöse erfolgt über eine Schlüsselung der jeweiligen Vertragsarten.

Materialaufwendungen, bezogene Leistungen, Personalaufwendungen und sonstige betriebliche Aufwendungen wurden geschlüsselt zugeordnet.

Die allgemein genutzten Anlagengüter wurden auf Basis des Umsatzverhältnisses zugeordnet und über die planmäßigen Abschreibungen gemindert.

Laufenburg, 13. Januar 2022

SCHLUCHSEEWERK AKTIENGESELLSCHAFT
Der Vorstand

Dr. Stefan Vogt

Dr.-Ing. Nicolaus Römer

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Schluchseewerk Aktiengesellschaft, Laufenburg (Baden)

VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS**Prüfungsurteile**

Wir haben den Jahresabschluss der Schluchseewerk Aktiengesellschaft, Laufenburg (Baden), – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2021 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Schluchseewerk Aktiengesellschaft für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 geprüft. Die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote) haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2021 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der oben genannten Erklärung zur Unternehmensführung.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote).

Die sonstigen Informationen umfassen zudem die übrigen Teile des Geschäftsberichts – ohne weitergehende Querverweise auf externe Informationen –, mit Ausnahme des geprüften Jahresabschlusses, des geprüften Lageberichts sowie unseres Bestätigungsvermerks.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zum Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN

Vermerk über die Prüfung der Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG

Prüfungsurteil

Wir haben geprüft, ob die Gesellschaft ihre Pflichten nach § 6b Abs. 3 Satz 1 bis 5 EnWG zur Führung getrennter Konten für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 eingehalten hat. Darüber hinaus haben wir den Tätigkeitsabschluss für die Tätigkeit Elektrizitätsübertragung nach § 6b Abs. 3 Satz 1 EnWG – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2021 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 sowie die als Anlage beigefügten Angaben zu den Rechnungslegungsmethoden für die Aufstellung des Tätigkeitsabschlusses – geprüft.

- Nach unserer Beurteilung wurden die Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG zur Führung getrennter Konten in allen wesentlichen Belangen eingehalten.
- Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der beigefügte Tätigkeitsabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen Vorschriften des § 6b Abs. 3 Sätze 5 bis 7 EnWG.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung der Einhaltung der Pflichten zur Führung getrennter Konten in Übereinstimmung mit § 6b Abs. 5 EnWG unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards: Prüfung nach § 6b Energiewirtschaftsgesetz (IDW PS 610 n.F.) durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG“ weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir wenden als Wirtschaftsprüfungsgesellschaft die Anforderungen des IDW Qualitätssicherungsstandards: Anforderungen an die Qualitätssicherung in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QS 1) an. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zur Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für die Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Einhaltung der Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG zur Führung getrennter Konten. Die gesetzlichen Vertreter sind auch verantwortlich für die Aufstellung des Tätigkeitsabschlusses nach den deutschen Vorschriften des § 6b Abs. 3 Sätze 5 bis 7 EnWG.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachtet haben, um die Pflichten zur Führung getrennter Konten einzuhalten.

Die Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Tätigkeitsabschluss entspricht der im Abschnitt „Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht“ hinsichtlich des Jahresabschlusses beschriebenen Verantwortung mit der Ausnahme, dass der jeweilige Tätigkeitsabschluss kein unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Tätigkeit zu vermitteln braucht.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung der Einhaltung der Rechnungslegungspflichten der Gesellschaft nach § 6b Abs. 3 EnWG.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen,

- ob die gesetzlichen Vertreter ihre Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG zur Führung getrennter Konten in allen wesentlichen Belangen eingehalten haben und
- ob der Tätigkeitsabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen Vorschriften des § 6b Abs. 3 Sätze 5 bis 7 EnWG entsprechen.

Ferner umfasst unsere Zielsetzung, einen Vermerk in den Bestätigungsvermerk aufzunehmen, der unser Prüfungsurteil zur Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG beinhaltet.

Die Prüfung der Einhaltung der Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG zur Führung getrennter Konten umfasst die Beurteilung, ob die Zuordnung der Konten zu den Tätigkeiten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 4 EnWG sachgerecht und nachvollziehbar erfolgt ist und der Grundsatz der Stetigkeit beachtet wurde.

Unsere Verantwortung für die Prüfung des Tätigkeitsabschlusses entspricht der im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ hinsichtlich des Jahresabschlusses beschriebenen Verantwortung mit der Ausnahme, dass wir für den jeweiligen Tätigkeitsabschluss keine Beurteilung der sachgerechten Gesamtdarstellung vornehmen können.“

Stuttgart, den 14. Januar 2022

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Andrea Ehrenmann
Wirtschaftsprüferin

Thomas Büchler
Wirtschaftsprüfer

Schluchseewerk AG
Säckinger Straße 67
79725 Laufenburg (Baden)

Telefon
(07763) 9278-0
Telefax
(07763) 9278-70299
Internet: www.schluchseewerk.de

Druck: Druckerei Winter GmbH, 79423 Heitersheim

Fotos: Schluchseewerk AG

Titelbild: Kraftwerk Wehr - Wehrabecken (leer)

